



00422422 | 2022

HEPPENHEIMER CENTGERICHT WEISSBURGUNDER CRESCENTIA VDP. ERSTE LAGE



 Domäne Bergstraße / Kloster Eberbach

 Deutschland
Hessische Bergstraße

 100% Weißburgunder

ARTIKELBESCHREIBUNG

Die Lage ist nach der ehemaligen Gerichtsstätte am Heppenheimer Landberg benannt, an der mehr als tausend Jahre lang Recht gesprochen wurde. 1904 wurden von der Großherzoglichen Verwaltung Hessen-Darmstadt einzelne Parzellen zwischen Bensheim und Heppenheim ausgesucht und in ihrem neu gegründeten Muster- und Beispielbetrieb bewirtschaftet. 1946 wurde dieser Betrieb Teil der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach.

FARBE, GESCHMACK & MEHR

Farbe Weiß

ARTIKELDATEN

Gebinde 6 / 0.750 l

Verschluss Schraubverschluss

EAN Flasche / EAN Karton
4004850019515
4004850069510

ANALYSE

Alkoholgehalt 12.5 %Vol

INHALT UND NÄHRWERT

Allergene und Zusatzstoffe
enthält keinerlei Ei-Allergene
enthält keinerlei Milch-Allergene

Angabepflichtige Inhaltsstoffe
enthält Sulfite

Inverkehrbringer
Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach
65346 Eltville am Rhein



PRODUZENTEN-INFO

Ein einzigartiges kulturelles Erbe, beste Lagen und höchste Qualitätsansprüche: Diese Zutaten machen die Weine von Kloster Eberbach zu einem besonderen Erlebnis.

Zisterziensermönche legten im Mittelalter das Fundament eines Klosterweinguts, das sich zu einer veritablen Institution für Wein und Kultur von nationalem und internationalem Rang entwickeln sollte. Die Mönche erforschten die Böden, identifizierten beste Lagen und erwarben ausgesuchte Weinberge. Ihre Nachfolger bewahrten dieses Erbe und erweiterten das Rebland über die Jahrhunderte vom Rheingau bis in die Hessische Bergstraße. Großer Respekt vor der Natur ist ein wichtiges Fundament im täglichen Arbeitsleben. Deshalb ist der Erhalt der sensiblen Kulturlandschaft von besonders großer Bedeutung. Die Gesunderhaltung der Reben, biologische Schädlingsbekämpfung und der Verzicht auf Insektizide gehören zum Grundverständnis im Umgang mit den Ressourcen. Dabei wird besonders auf eine hohe Bodenvielfalt gelegt – auch in der Bewirtschaftung der berühmten Steillagen.